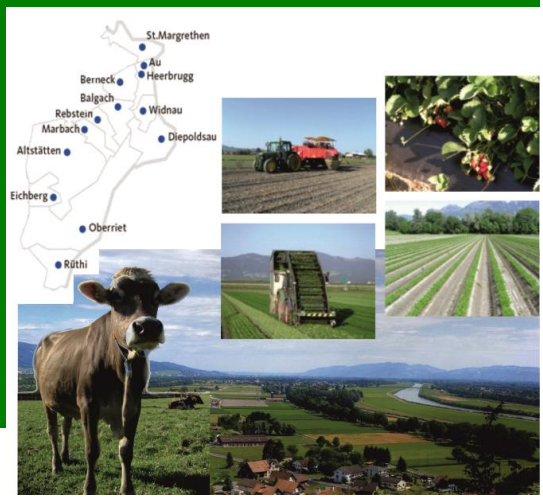
# Landwirtschaftliche Planung St. Galler Rheintal

Landwirtschaftliche Planung

Jessica Zimmermann, LZSG

24.9.15




Volkswirtschaftsdepartement

## Was ist eine Landwirtschaftliche Planung?

Die Landwirtschaft hat durch ihre räumliche und regionale Bedeutung eine wichtige Stellung im Raum.

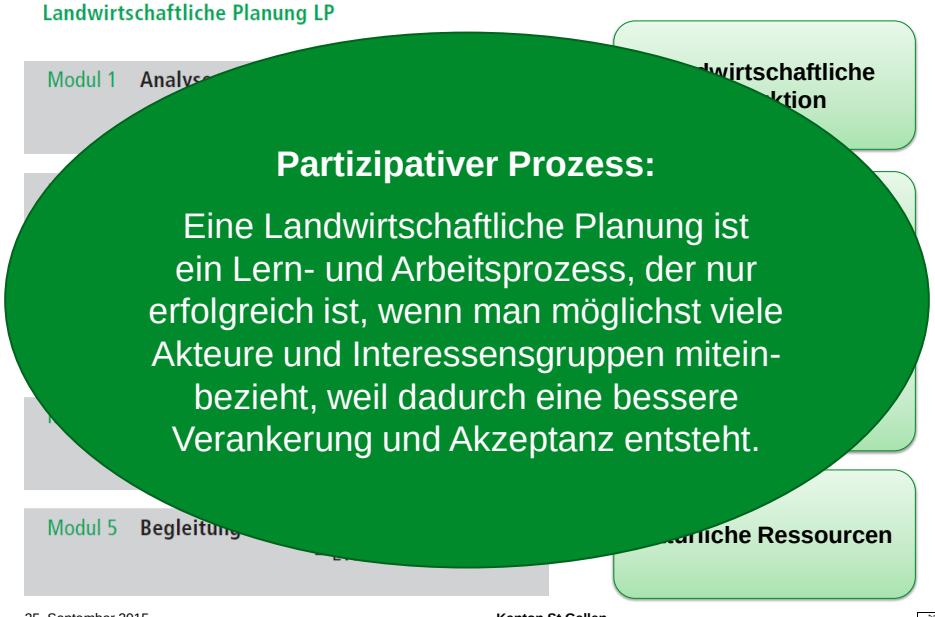
- Die LP ist ein Instrument zur zielgerichteten Bestimmung der landwirtschaftlichen Entwicklungsbedürfnisse.
- Sie bindet die Landwirtschaft besser in raumbezogene Planungen und Projekte ein.
  - → RHESI: Grosses Infrastrukturprojekt mit Raumbezug

## Wem dient eine Landwirtschaftliche Planung?

- …der Landwirtschaft:
  - Klarheit über ihre Bedürfnisse und über mögliche Entwicklungsszenarien
  - Bessere Einbindung in die Raumentwicklung
- …der Raumentwicklung:
  - Ziele des RPG (u.a. Art. 1 und 3 RPG) gelten speziell auch für die Landwirtschaft:
  - Haushälterischer Umgang mit Boden, Schutz der Lebensgrundlagen, Sicherstellung der Versorgung des Landes,…
- …der Nachhaltigkeit:
  - Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft nachhaltig schützen und nutzen.



## Inhalt Landwirtschaftliche Planung



## Inhalt Landwirtschaftliche Planung Perimeter

**Rüthi – St.Margrethen**

**Ca. 13'700 ha Fläche**

**Ca. 65'000 Einwohner**

**Ca. 340 DZ-berechtigte Betriebe**

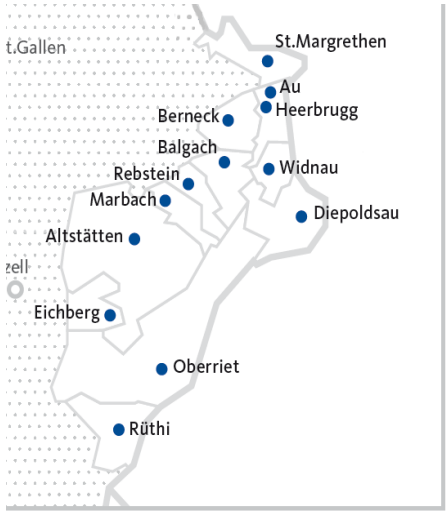
**7100 ha LN bewirtschaftete Fläche,**

**6660 ha LN effektiv im Perimeter,**

- **64% Grünland, 13% Mais,**
  **10% BFF, 5% Gemüse, 5% Getreide**

**2330 ha FFF,**

**3760 ha drainierte Fläche.**






## Partizipativer Prozess in der LP St.Galler Rheintal

1. Workshop Strategieentwicklung mit Akteuren
2. Workshop Strategievalidierung und Zielformulierung mit Akteuren und Interessensgruppen
3. Workshop: Erarbeiten von konkreten Massnahmen mit Akteuren
4. Workshop: Massnahmen prüfen

**Akteure:**
AREG, BAFU, BLW, LWA, St.Galler Bauernverband, RBK, VSGR, Mel. der Rheinebene, Verein pro Kulturland u. Hochwasserschutz, IRR, BFH, Vorarlberger Landesregierung

**Interessensgruppen:**
Landwirtschaft, Ortsgemeinden, Gemeinden, Umwelt- und Naturschutz, Forst und Wildhut, (Tourismus)

## Partizipativer Prozess in der LP St.Galler Rheintal

1. Akteure:

**Akteure:**

| | |
|---|---|
| • AREG | Bollhalder Werner |
| • BAFU | Hostmann Markus |
| • BLW | Stübi Anton |
| • LWA SG | Hollenstein Kurt |
| • St.Galler Bauernverband | Nüesch Peter |
| • RBK | Wälter Roland |
| • VSGR | Huber Rolf |
| • Melioration der Rheinebene | Kreis Matthias |
| • Verein pro Kulturland | Freund Walter |
| • IRR | Mähr Markus |
| • IRR/BGH | Durgiai Bruno |
| • Vorarlberger Vertreter | Schwärzler Erich, Heine Walter, Osl Günther |



## Partizipativer Prozess in der LP St.Galler Rheintal

1. Workshop Strategieentwicklung mit Akteuren
2. Workshop Strategievalidierung und Zielformulierung mit Akteuren und Interessensgruppen
3. Workshop: Erarbeiten von konkreten Massnahmen mit Akteuren
4. Workshop: Massnahmen prüfen

**Akteure:**
AREG, BAFU, BLW, LWA, St.Galler Bauernverband, RBK, VSGR, Mel. der Rheinebene, Verein pro Kulturland u. Hochwasserschutz, IRR, BFH, Vorarlberger Landesregierung

## Modul 4: Massnahmen für die Landwirtschaft im St.Galler Rheintal

### MP 1: Nachhaltige Bodenverbesserungen

- Identifizieren und priorisieren der aufzuwertenden Böden
- Erstellung und Betreuung einer Liste von bewilligten/geplanten Projekten für Bodenverbesserungen
- Stetige Weiterentwicklung des Verfahrens Bodenverbesserungen

### MP 2: Erschliessungsinfrastruktur für künftige Produktionsanforderungen anpassen

- Erschliessungskonzept mit Hautachsen erarbeiten
- Erschliessungsinfrastruktur für künftige landw. Bewirtschaftung optimieren



## Modul 4: Massnahmen für die Landwirtschaft im St.Galler Rheintal

### MP 3: Nutzflächen für Produktion sichern und Nutzung Lebensraum koordinieren

- Eintrag der landw. Nutzflächen in einer regional koordinierten Sachplanung
- Verwendung von Mitteln aus der Mehrwertabgabe für landw. Projekte
- Festlegung von Ökoflächenpools ausserhalb der Fruchtfolgeflächen
- **Sicherstellung der für den Hochwasserschutz notwendigen Flächen**

## Modul 4: Massnahmen für die Landwirtschaft im St.Galler Rheintal

MP 4: Produktionspotenzial optimal nutzen

- Grundlagen zur Förderung und Realisierung von Fruchtfolge-Gemeinschaften vorbereiten
- Schaffung der Planungsgrundlagen für zeitgemässe, ressourceneffiziente Bewässerungssysteme
- Gewinnbringende Nutzung von Schutzgebieten bzw. Ökoflächen durch die Landwirtschaft



## Modul 5: Umsetzung der Massnahmen in der Landwirtschaft im St.Galler Rheintal

5. Workshop: Umsetzungsplanung mit Akteuren und Umsetzungsverantwortlichen

→ Massnahmen und Umsetzungsgrundlagen mit Verantwortlichen besprochen
→ VSGR: Lead über alle Massnahmen
→ Ortsgemeinden, Bauernverband, Gemüseproduzentenverband etc. Lead einzelner Massnahmen
→ Commitment aller Beteiligten, die Ihnen zugeteilten Massnahmen umzusetzen

## Modul 5: Umsetzung der Massnahmen in der Landwirtschaft im St.Galler Rheintal

Die Umsetzungsverantwortlichen haben konkret folgende Aufgaben:

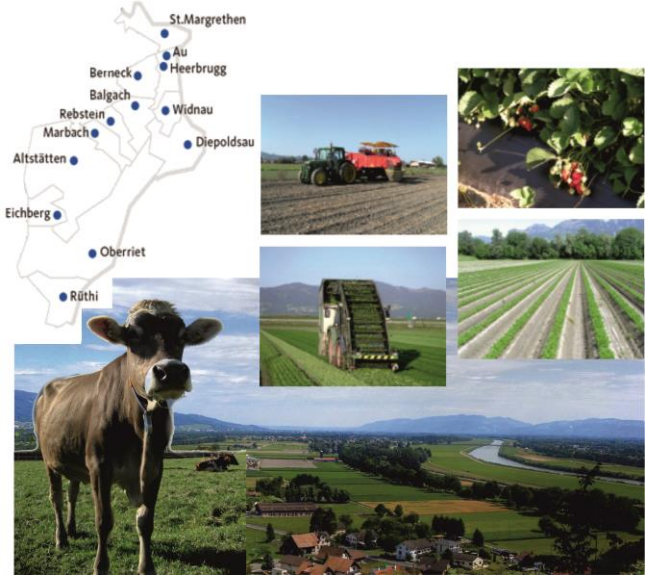
1. Koordination der Umsetzung
   a) Erstellung eines Aufgabenplans (Massnahme in Teilaufgaben zerlegen)
   b) Erstellung eines Zeitplans (zeitliche Terminierung der Teilaufgaben)
   c) Erstellung einer Kostenschätzung

2. Sicherstellung des Miteinbezugs der Akteure gemäss Massnahmenblatt

3. Realisierung der Teilaufgaben inklusive Sicherung der notwendigen Finanzierung

4. Information an Leader (VSGR z.H. Rolf Huber) in Form von regelmässigen Zwischenberichten, jeweils halbjährlich auf den 1. Oktober und auf den 1. April

5. Erstellen eines Schlussberichts nach Abschluss der Umsetzung der Massnahme



## Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!